

Bananenrepublik

Unter einer „**Bananenrepublik**“ versteht man ein Land, in dem Misswirtschaft und Korruption blühen. Vermutlich war es der US-Schriftsteller O. Henry (William Sydney Porter, 1862-1910), der erstmals den Begriff „Bananenrepublik“ benutzte. Er



bürgerte sich schnell für kleine lateinamerikanische Staaten mit einem instabilen politischen System und einer großen Abhängigkeit vom Bananenexport ein, insbesondere für die Staaten Panama, Honduras und Nicaragua. Tatsächlich trugen die US-Bananenfirmen erheblich zu den prekären Verhältnissen in diesen Staaten bei, indem sie die Bevölkerung ausbeuteten, Reformen behinderten, Diktatoren stützten und sogar missliebige Regierungen militärisch stürzten, wie 1954 in Guatemala. Dieser Einfluss von Bananenfirmen geriet jedoch in Vergessenheit und „Bananenrepublik“ wurde zum Schimpfwort. In der Regel unterstellt man der Bevölkerung dabei, grundsätzlich unfähig zu sein und selbst die Schuld an den chaotischen Verhältnissen zu tragen.

Man spricht nicht nur im Deutschen von einer Bananenrepublik sondern auch im Englischen von der **banana republic**, im Französischen von der **république bananière**, im Spanischen von der **república bananera**, im Portugiesischen von der **república das bananas**, im Italienischen von der **repubblica bananiera** etc.

Quellen:

Christa Pöppelmann, „Schwein gehabt! Die bekanntesten Redensarten und was dahintersteckt“

http://www.ceryx.de/sprache/wd_bananenrepublik.htm (11.11.2011)

Bildnachweis:

<http://www.personallubag.ch/newsletter-archiv/bananen.html> (11.11.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Anna Nigischer, 7A

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.